



fuhrwerk durch Achern in seine Fabrik, wie durch Zeitzeugen überliefert ist.

Severin ist in Achern auch als förderndes Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde bekannt. So stiftete er zwei Glocken für die 1909 gebaute Christuskirche und war beim Bau der Kirche der wohl bedeutendste Gönner.¹² Die Finanzierung eines Gotteshauses stellte für die kleine evangelische Gemeinde Acherns einen hohen Anspruch dar.

Severins Kutscher ist der aus Mösbach stammende August Lemminger. Dieser wohnt mit Frau und Kindern im Gesindehaus seines Dienstgebers in Sasbach. In späteren Jahren überwirft sich Lemminger mit Severin, weil er den vom Dienstherrn geforderten Umstieg auf ein motorisiertes Fahrzeug verweigert. August Lemminger eröffnete später zusätzlich zu seinem (Pferde-)Fuhrbetrieb einen Schnapshandel in Mösbach und ist Onkel von Aenne Burda.

Dass die Severin'sche Glasfabrik zumindest teilweise gute Umsätze erzielte, wird auch darin deutlich, dass im Jahr 1915 die Genehmigung für einen Reservedampfkessel erteilt wurde.¹³ Zuvor habe er immer in der Nähe ein sogenanntes Lokomobile, also einen fahrbaren Ofen, leihen müssen, begründete Severin.